



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL • ALTO ADIGE

Meisterprüfungs- programm

**Schönheitspflegerin
Schönheitspfleger**

Prüfungsteile Fachtheorie und Fachpraxis

Genehmigt mit Dekret des Landesrates Nr. 14462 vom 20.08.2026

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung

Dantestraße 3, 39100 Bozen
lehre.meister@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it

Ufficio Apprendistato e formazione dei maestri
professionali

Via Dante 3, 39100 Bolzano
apprendistato.maestro@provincia.bz.it
www.provincia.bz.it

Ufize Lernerat y formazion da mòster artejan

Via Dante 3, 39100 Bulsan
apprendistato.maestro@provincia.bz.it
www.provinzia.bz.it

Tel. 0471 41 69 80 St.-Nr. / Cod. Fisc. – MwSt.Nr. / P.IVA 00390090215 lehre.apprendistato@pec.prov.bz.it

Gegenstand der Meisterprüfung sind komplexe kosmetische und körperbezogene Dienstleistungen in der Schönheitspflege, insbesondere:

- ✓ professionelle Haut- und Körperbeurteilung, Behandlungskonzepte, Wirkstoff-/Produkt- und Materialkompetenz;
- ✓ hygienisch korrekte Durchführung zentraler Behandlungen (Gesicht, Hände, Füße, Depilation, Massage, Körperbehandlung);
- ✓ Kund/innenberatung, ethisches Handeln, Selbstmanagement, Verkaufsgespräch und Beschwerde-/Erwartungsmanagement;
- ✓ Einordnung sowie sichere Anwendung und Umsetzung innovativer Themen wie Vitalstoffe, chemische Reaktionen auf der Haut, Visagistik, Hygiene- und Rechtsanforderungen, Digitalisierung/KI im Salon.

Fachtheorie

Modul 1 – Fachtechnisches Wissen

A) Kompetenzorientierte Ziele

Kandidat/innen können nach Abschluss dieses Moduls:

- ✓ Arbeitsabläufe professionell planen: Zeit, Material, Geräte, Hygiene, Dokumentation und Standards der Dienstleistungserbringung erklären;
- ✓ Anatomie/Physiologie praxisbezogen anwenden: u. a. Haut, Lymphe, Nervensystem, Hormone und daraus Behandlungsentscheidungen ableiten;
- ✓ Dermatologische Grundlagen sicher einordnen: Hautzustände, Risiken, Indikationen/Kontraindikationen und begründet handeln bzw. weiterverweisen;
- ✓ Werkstoff- und Wirkstoffkunde verständlich erklären: u. a. Oxidation, Säuren/Laugen und Risiken minimieren;
- ✓ Ernährungslehre in den Kosmetikkontext übertragen: Vitamine/Mineralstoffe/Antioxidantien und Grenzen der Beratung kennen.

B) Inhalte

- ✓ **Chemie:**
Grundbegriffe der Chemie im Bereich der Schönheitspflege, chemische Reaktionen und anorganische Verbindungen, kosmetisch wichtige organische Verbindungen.
- ✓ **Physik:**
Grundbegriffe der Physik im Bereich der Schönheitspflege, verschiedene Stromarten und deren Anwendung in der Kosmetik, Anwendung und Wirkung der apparativen Kosmetik, Definition Licht und Farbe, Spektralfarben.
- ✓ **Warenkunde:**
Wasserhaushalt der Haut, Hydrolipidmantel, Wirkstoffaufnahme durch die Haut, Zusammensetzung und Wirkungsweise kosmetischer Präparate z.B. Reinigungsmittel, Hautcremes, Emulsionsarten, Konservierungsstoffe, Anti-Oxidantien, Repair-Komplex, Gesichtswasser, Wechselwirkung Wirkstoffe - Haut.
Wirkstoffe in kosmetischen Zubereitungen, z.B. Befeuchtungsmittel, Vitamine, pflanzliche Wirkstoffe und ätherische Öle, Lichtschutzmittel, Einteilung und Wirkung der UV-Strahlen, Herkunft, Wirkungsweise und Verwendung pflanzlicher, tierischer und synthetischer

Riechstoffe; gesetzliche Deklaration von kosmetischen Produkten.

✓ **Anatomie und Physiologie:**

Allgemeine Einführung und Grundbegriffe, Zellenlehre, Gewebe, Knochensystem, Muskelsystem, Kreislaufsystem, lymphatisches System, Immunsystem, Atmungsapparat, Verdauungsapparat, Harnapparat, Hormonsystem, Nervensystem.

✓ **Dermatologie, Physiologie der Haut:**

Hautanhangsgebilde, Erkennen von Hautveränderungen hervorgerufen durch Viren, Bakterien, Pilze, tierische Parasiten, Allergien, Verhornungsstörungen, physikalische Einwirkungen (Druck, Wärme, Sonne), Gewebeschwund der Haut (Falten, Altershaut, Narben, Gewebsbrüche); Erkennen von Erkrankungen der Venen, Störungen der Hautfärbungen (Pigmentierungen), Erkrankungen der Talgdrüsenfollikel (Akne), Erkrankungen der Haare, Erkrankungen der Nägel, gut- und bösartige Hautgeschwülste; Erkennen von Geschlechtskrankheiten. Spezielle Themen: Cortison Nebenwirkungen an der Haut, Haut und Pille, Orangenhaut und Erscheinungsformen verschiedener Hautprobleme, Diabetes.

✓ Allgemeine **Ernährungslehre** für Schönheit und Gesundheit in der Kosmetik.

Vitamine und Mineralstoffe: Vorkommen, Funktion und Mangelerscheinungen.

Fehlernährung und ihre Folgen z. B. Stoffwechselerkrankungen, Essstörungen.

✓ **Hygiene:** Gesundheitsschutz, Unfallschutz und Umweltschutz.

✓ **Gesetzliche Bestimmungen:** Behandlungen, die Schönheitspflegerinnen und Schönheitspfleger durchführen dürfen, gesetzliche Haftung, Ausstattung des Arbeitsraums, Voraussetzungen für die Selbstständigkeit.

C) Prüfung

Die Prüfung findet in einer maximal 1-2 stündigen, schriftlichen Form statt. Die Prüfung kann in Form einer Multiple-Choice-Prüfung am PC durchgeführt werden.

Modul 2 – Selbstmanagement, mentale Stärke und professionelle Verkaufsstrategien

A) Kompetenzorientierte Ziele

Kandidat/innen

- ✓ können sich mit deutsch- und italienischsprachigen Kund/innen unterhalten; Beratung und Verkauf strukturiert führen (Bedarf, Nutzen, Einwände, Abschluss, Nachbetreuung), den Kund/innen Produkte, Behandlungsabläufe und Hygienemaßnahmen erklären und die entsprechenden Fachbegriffe nennen;
- ✓ beherrschen die Reflektion des eigenen Auftretens;
- ✓ können Berufsethik und professionelle Grenzen anwenden (Prävention, Umgang mit schwierigen Situationen, Teamkommunikation, Stressregulation, Fokus auf Routinen und Rituale), auf die verschiedenen Kundentypen eingehen und mit schwierigen Situationen (Reklamationen, unangemessenes Verhalten) souverän und professionell umgehen;
- ✓ können mentale Stärke und Selbstmanagement im Arbeitsalltag einsetzen (Stressregulation, Fokus auf Routinen und Rituale, Work-Life-Balance, Atemübungen);
- ✓ können den Unterschied der apparativen und manuellen Kosmetik verständlich und anschaulich erklären;

B) Inhalte

- ✓ Einblicke ins Mentaltraining
- ✓ Resilienz, Rituale und Tools zur Regulation des Nervensystems
- ✓ Berufsethik

- ✓ Verkauf: Fragetechnik zur gezielten Erfassung des Kundenwunsches, kundenorientierter Beratungskreislauf, Behandlungs- und Produktargumentation, Verkaufsstrategien
- ✓ Apparative Kosmetik (Einordnung, Beratung, Verantwortung)

C) Prüfung Modul 2

Die Prüfung findet in mündlicher Form statt und besteht aus einer visuellen Präsentation und einem Fachgespräch:

1. In der ca. 15-minütigen Präsentation stellt der Kandidat/die Kandidatin zunächst den beruflichen Verantwortungsbereich vor. Anschließend präsentiert er/sie eine schriftlich vorbereitete **Reflexion** zu den untenstehenden Fragen, wobei alle Bereiche des Moduls (Beratung, Verkauf, Ethik und Selbstmanagement) berücksichtigt werden:

- ✓ Hat es während des Kurses/der Vorbereitung auf die Prüfung Aha-Effekte gegeben? Wenn ja, welche und was hat Sie am meisten beschäftigt?
- ✓ Haben Sie Elemente des Gelernten schon in Ihrem Betrieb umgesetzt? Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?
- ✓ Beschreiben Sie ein oder mehrere Anwendungsbeispiele aus Ihrer derzeitigen oder künftigen beruflichen Tätigkeit.

Bei der Präsentation setzt der Kandidat/die Kandidatin geeignete Hilfsmittel ein (digitale wie Power Point oder Moderationskarten, Flip Charts usw.). Zentral ist, dass der Kandidat/die Kandidatin einen Bezug zwischen den Themen des Programms und der persönlichen Realität im Betrieb herstellt.

2. Ausgehend von der Präsentation entwickelt sich im 2. Teil ein max. 20-minütiges Fachgespräch, in dem die Kommission vertiefende Fragen zur Präsentation und zu den Inhalten des Moduls stellt. Ein kleiner Teil des Fachgesprächs findet in der 2. Landessprache statt.

Modul 3 – Innovative Themen im Berufsfeld

A) Kompetenzorientierte Ziele

Kandidat/innen können

- ✓ neue Entwicklungen fachlich einordnen (Wirkprinzip, Chancen/Risiken, Indikationen/Kontraindikationen, Kund/innenaufklärung);
- ✓ Hygiene und rechtliche Bestimmungen praktisch umsetzen (Hygieneplan, Sterilisation/Desinfektion, Dokumentation, Zuständigkeiten);
- ✓ bezüglich Visagistik und Permanent-Make-up realistisch beraten (Sie wissen über die Techniken, Vor- und Nachteile, Ausschlusskriterien, Gesundheitsberatung und Vielfalt des unterschiedlichen Angebotes Bescheid.);
- ✓ Schnittstellenkompetenz in den Bereichen Dermatologie, Orthopädie, Schönheitschirurgie – kosmetische Begleitung im Rahmen der eigenen Rolle zeigen;
- ✓ Digitalisierung/KI und Social Media verantwortungsvoll nutzen (Positionierung, Bild-/Dokumentationsdaten, einfache Content Prozesse);

B) Inhalte

- ✓ Vitalstoffe/Frauengesundheit

- ✓ Chemie: chemische Reaktionen und Wechselwirkungen auf der Haut durch Anwendung von Laugen, Säuren und unterschiedlichen Wirkstoffen (diverse Produkttexturen)
- ✓ Hygiene und gesetzliche Bestimmungen (Anforderungen bei Eröffnung, Sterilisation/Desinfektion, Dokumentation, Permanent Make-up spezifische Hygiene)
- ✓ Visagistik / Make-up (Gesichtsanalyse, Techniken, Tages-/Abend-/Hochzeit/besondere Anlässe-Make-up und Produktqualität)
- ✓ Permanent Make-up (Grundlagen, Techniken, Farblehre und Farbveränderung, seriöse Anbieter/innen, Beratung - Rolle der Kosmetikerin ohne Spezialisierung)
- ✓ Schnittstellenmodule:
 - Orthopädie: Haut, Nägel und Fehlstellungen der Füße und deren Folgen sowie Zusammenarbeit zu Gunsten der Kund/innen
 - Schönheitschirurgie: typische Eingriffe, Vor-/Nachsorge aus kosmetischer Sicht, Umgang mit Fillern/Peelings, Narbenbegleitung
 - Dermatologie: dermatologische Hautveränderungen bei onkologischen Kund/innen sowie Nägel- und Hautveränderungen durch Medikamente, Infektionen, Kontaktreaktionen und Autoimmunerkrankungen
- ✓ Innovative Techniken für ganzheitliche Behandlungen
- ✓ Anwendung der KI im Berufsfeld

C) Prüfung Modul 3

Die Prüfung findet in schriftlicher Form statt und dauert maximal 3 Stunden.

Fachpraxis

Portfolio „Ganzheitliches Behandlungskonzept“

Aufgabenstellung

Die Kandidatin/der Kandidat begleitet eine Kundin/einen Kunden über einen längeren Zeitraum und erstellt ein Portfolio mit einem individuellen, ganzheitlichen Behandlungsplan aufgrund eines vorgegebenen Rasters. Der Plan wird an die Bedürfnisse des Kunden/der Kundin angepasst. Jede der folgenden Anwendungen ist im Portfolio mindestens einmal durchzuführen und zu dokumentieren:

- ✓ Gesichtsbehandlung
- ✓ Make-up
- ✓ Pediküre
- ✓ Maniküre

- ✓ Depilation
- ✓ Individuelle Ganzkörpermassage

Während des Lehrgangs findet ein Tutor/innenbesuch am Arbeitsplatz statt. Dabei wird eine Behandlung am Portfolio-Kunden/an der Portfolio-Kundin durchgeführt. Das Tutoring dient als Beobachtung und fließt in die Bewertung ein; es unterstützt zudem die Verständlichkeit bzw. die Qualität des Portfolios.

Anforderungen an das Portfolio (Teil 1 – 70%)

Aufbau:

- ✓ Kund/innenprofil und Ausgangssituation
 - Anamnese im Kosmetikkontext, Ziele, Erwartungen, relevante Hinweise (z. B. Risiken/Kontraindikationen), Ausgangsfotos
- ✓ Behandlungskonzept (Planung)
 - Zielsetzung, Zeit- und Behandlungsplan, Auswahl von Produkten/Wirkstoffen/Techniken, Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, Heimpflege/Nachsorge, Kriterien für Anpassungen/Weiterverweisung
- ✓ Dokumentation jeder durchgeführten Anwendung (Durchführung und Reflexion – schriftlich und fotografisch) mit Datum, Ziel, Ablauf, Hygiene, eingesetzte Produkte/Techniken, Reaktion/Ergebnis, Nachsorge/Heimpflege, Kund/innen-Feedback, Selbstreflexion („Was hat funktioniert? Was würde ich verbessern?“).
- ✓ Abschluss und Qualitätsreflexion
 - Zielerreichung, Begründung von Änderungen im Verlauf, Lernerkenntnisse, eigener Qualitätsstandard (Checklisten/Standards).

Mündliche Prüfung (Teil 2 – 30%) – Präsentation und Fachgespräch

Die Prüfung findet in mündlicher Form statt und dauert maximal 45 Minuten.

- ✓ Portfolio-Präsentation (ca. 10–15 Minuten)
- ✓ Fachgespräch als Reflektion zu Begründungen, Hygiene, Auswahlentscheidungen (fachlich richtige Anamnese und entsprechende Begründung), Kundenkommunikation